

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 65 (1994)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Ein neuer Video-Werbefilm für das Altersheim : miteinander im Riedhof  
**Autor:** Suter, Rita  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-812222>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein neuer Video-Werbefilm für das Altersheim

# MITEINANDER IM RIEDHOF

Von Rita Suter

**Das Ziel des Filmes ist es, Vorurteile gegen die Institution Altersheim abzubauen, Schwellenängste wegzuräumen und ein intensives Gespräch in der ganzen Familie über einen möglichen Heimeintritt zu fördern.**

Zu Anfang des Filmes gehen wir symbolisch für einen Heimeintritt durch den Rosenbogen oberhalb der Treppe zum Rosenhof. Bald schon erzählen Herr und Frau Kaufmann von ihren Eindrücken beim Heimeintritt. In unterhaltender, kurzweiliger Form nimmt der Betrachter danach am Heimleben teil. Kurze, aber informative Sequenzen wechseln sich ab und es gibt sogar Ausschnitte zum Mitschmunzeln.

Das Ziel des Filmes ist es, Vorurteile gegen die Institution Altersheim abzubauen, Schwellenängste wegzuräumen

und ein intensives Gespräch über einen möglichen Heimeintritt zusammen mit der Familie zu fördern.

Wir haben uns schon lange mit dem Gedanken, einen solchen Film herzustellen, herumgeschlagen. Eine professionelle Produktion, die zwischen 50 000 bis 70 000 Franken gekostet hätte, kam finanziell überhaupt nicht in Frage. Für knapp einen Zehntel dieser Kosten haben wir den Film in Eigenregie und -produktion auf die Beine gestellt. Die Video-Aufnahmen machte Silvio Rauch, ein IV-Bezüger. Er konnte so sein Hobby eine

zeitlang fast zum Beruf machen. Mit etwa 17 Video-Kassetten gingen wir daraufhin zum Werbefilmer Herrn Morell von der Firma Ganz Audio Visuell, der uns das ganze Material schnitt und logisch zusammenfügte. Rita Suter versuchte sich einmal in einer neuen Berufssparte und wurde Werbetexterin. Christian Huber, Fernsehen DRS, Ehemann unserer Schwester Elisabeth, sprach den Text in seiner Freizeit als Geschenk ans Heim im Tonstudio Fonocop G. Juon, wo der Film noch mit passender Musik untermalt wurde. Die beiden Spezialfirmen haben uns einen Spezialpreis gemacht. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank für das gut gelungene Werk!

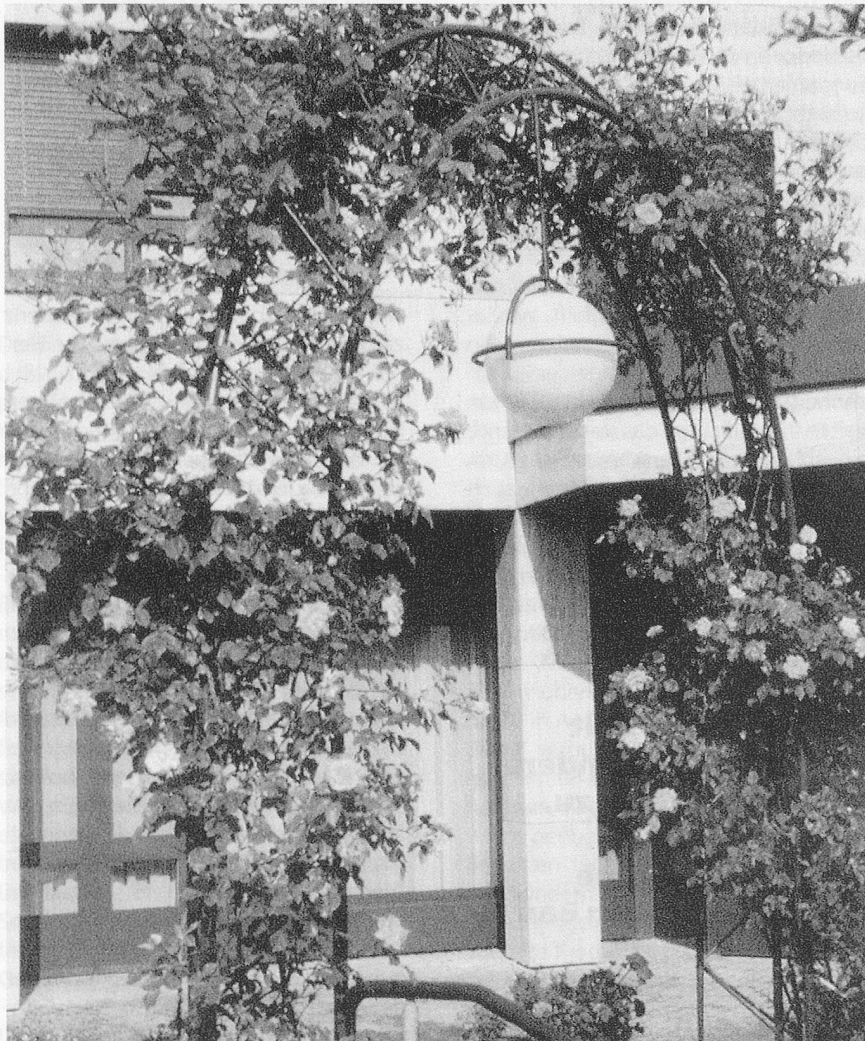
## Erfahrungen, die wir gemacht haben

Die meisten Pensionäre haben sich positiv zu dem Filmvorhaben geäußert und sich bereit erklärt, dass Aufnahmen von ihnen gemacht werden dürfen. Es muss fast ein ganzes Jahr für die Produktion eingeplant werden, um genügend Detailsequenzen wie blühende Sträucher, genügend Blumenaufnahmen, Züglete, Veranstaltungen, verschiedenartige Menues zu erhalten. Schlussendlich muss man für Schnitt, Texten, Übersprechen und Vertonung noch vier Wochen rechnen. Es müssen bis zirka 200 Stunden für Regiearbeit eingeplant werden, welche aber zum grossen Teil als Aktivität im Heim betrachtet werden dürfen, da die Senioren regen Anteil nehmen an den Aufnahmen und am Gedeihen des Filmes. Es gibt sehr viel positiven Gesprächsstoff. Weil wir absolut keine Erfahrungen hatten, sind wir zuerst etwas dilettantisch ans Werk gegangen, haben aber bald gemerkt, dass ein Drehbuch nötig wird. Wir haben mit unseren Übertiteln zuerst einmal einen roten Faden für die Aufnahmen gemacht.

Es entstand ein charmanter Querschnitt durch das Heimleben. Der jetzige Film kann Grundlage für eine Weiterentwicklung sein, denn sicher muss er in ungefähr fünf Jahren überarbeitet werden.

### Bezugsadresse:

Der Film kann im Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, angefordert werden für Video-Recorder VHS.



Erste Eindrücke: Sie können den Eintritt ins Altersheim erleichtern.